#### **Tagungsleitung**

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

#### **Tagungsorganisation**

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23 Email: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

#### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. Anmeldeschluss ist der 11. September 2015.

#### Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 18. September 2015 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

<b>Preise</b> für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	65 49
<ul> <li>im Einzelzimmer</li> <li>im Doppelzimmer</li> <li>im Doppelzimmer als Einzelzimmer</li> <li>Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung</li> </ul>	166 122 182 10

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

#### Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles "Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

#### Kooperationspartner



Wir bedanken uns beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die freundliche Unterstützung.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

#### Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.-€) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Bergung von geraubtem Kulturgut im Kloster Buxheim, 1945, © AP

Tagungsnummer: 0042016

Evangelische Akademie Tutzing Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing www.ev-akademie-tutzing.de Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing twitter.com/EATutzing







· CO2-neutrale Versa der Deutschen Post

GOGREEN

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING





# Raubkunst

Kunstwerke im langen Schatten der Vergangenheit

25. bis 27. September 2015

In Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

## HERKUNFT UND WEGE DER KUNST-WERKE — WAS TUN MIT DER SO GENANNTEN RAUBKUNST?

Das ist wahrscheinlich die zentrale Frage, die die Debatte in der Bundesrepublik befeuert und die sich in einem schwierigen Grenzbereich zwischen Moral, rechtlichen Normen und historischer Forschung bewegt. Dementsprechend wird sie auch uneinheitlich beantwortet. Museen haben ein starkes Interesse, ihre Sammlungen zu bewahren und prominente Werke weiter präsentieren zu können. Den vormaligen Besitzern bzw. ihren Erben geht es um ihren legitimen Besitz und auch um ein Stück Wiedergutmachung von NS-Unrecht. Und die privaten Sammler und Händler – mit dem prominentesten Beispiel Cornelius Gurlitt – sehen bisweilen nicht ein, dass sie abgeben sollen, was sie möglicherweise schon viele Jahre unangefochten besitzen.

Diese verschiedenen Perspektiven und ihre historische Entwicklung werden in der Tagung erörtert. Expertinnen und Experten schildern die Schwierigkeiten der Provenienzforschung, Vertreter der noch jungen Institutionen und Kommissionen in Sachen Raubkunst erklären ihre Arbeit und Juristen beziehen Stellung zu Rechts- und Verjährungsfragen.

Bei allen unterschiedlichen Sichtweisen will die Tagung vor allem dazu anregen, die Debatte um Raubkunst zu einem Teil der an Aufklärung und Transparenz interessierten Erinnerungskultur in Deutschland zu machen.

Herzliche Einladung in das Schloss Tutzing! Auch über dem Schloss liegt "der lange Schatten der Vergangenheit" (Aleida Assmann). Der Verbleib seiner einst reichen Kunstsammlung wird am Ende der Tagung thematisiert.

PD Dr. Christian Fuhrmeister
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Dr. Ulrike Haerendel
Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Meike Hopp
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
Dr. Stephan Klingen
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

REITAG, 2	5. SEPTEMBER 2015	
14.45 Uhr	VORPROGRAMM IN MÜNCHEN:* Ausstellung "Rudolf von Alt" Treffen in der Rotunde der Pinakothek der Moderne Barer Straße 40, 80333 München Mit Dr. Meike Hopp und Dr. Andreas Strobl	
18.00 Uhr	Anreise in Tutzing ab 17.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen	
19.00 Uhr	Begrüßung Dr. Ulrike Haerendel	
19.15 Uhr	Raubkunst – "Entartete Kunst" – Fluchtgut: Worum geht es? Dr. Meike Hopp	
20.00 Uhr	Die Raubkunstdebatte vor dem Hintergrund der bundesdeutschen Erinnerungspolitik Dr. Axel Drecoll	
20.45 Uhr	Der bayerische Entwurf eines "Kulturgut-Rückgewähr-Gesetzes" Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL	
21.30 Uhr	Diskussion & anschließend Gespräche in den Salons	
SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2015		
07.45 Uhr	Morgengruß am See	
09.00 Uhr	I. Museen und Provenienz Provenienzforschung an deutschen Museen und am Beispiel der Hamburger Kunsthalle Dr. Ute Haug	
09.45 Uhr	Provenienzforschung an den Bayerischen Staats- gemäldesammlungen. Die Sammlung Sofie und Emanuel Fohn im Fokus Dr. Andrea Bambi	
10.30 Uhr	Kaffeepause	
10.45 Uhr	Verlesung des Beitrags von Dr. Sabine Rudolph und Diskussion zu den Beiträgen des Vormittags	
11.30 Uhr	Filmangebot: "Unter dem Hammer der Nazis"	
12.30 Uhr	Mittagessen	
	II V	

II. Kunstraub und Politik

Dr. Michael Franz

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste

14.00 Uhr

15.00 Uhr	Die Taskforce Schwabinger Kunstfund Interview mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel	
15.45 Uhr	Kaffeepause	
16.15 Uhr	Kunst in privater Hand: Provenienzen im Fluchtpunkt des Wertewandels Dr. Johannes Nathan	
17.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Kunst.Politik.Recht Mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Dr. Nicolai Kemle, Willi Korte, Dr. Johannes Nathan Moderation: Dr. Stephan Klingen	
18.00 Uhr	Abendessen	
19.30 Uhr	Öffentlicher Abendvortrag:  Die Restitution von Raubkunst  Prof. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach	
21.00 Uhr	Filmangebote zum Thema	
	anschließend Gespräche in den Salons	
SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2015		
09.00 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle	
09.30 Uhr	III. Kunsthandel mit Vergangenheit Das Kölner Kunstauktionshaus Van Ham Dr. Barbara Haubold	
10.00 Uhr	<b>Das Münchner Kunstauktionshaus Neumeister</b> Katrin Stoll	
10.00 Uhr 10.30 Uhr		
	Katrin Stoll	
10.30 Uhr	Katrin Stoll  Kurze Pause  IV. Vergangenheitsbewältigung  Raub, Handel und Forschung 1933-2015: ein Überblick	
10.30 Uhr 10.45 Uhr	Katrin Stoll  Kurze Pause  IV. Vergangenheitsbewältigung Raub, Handel und Forschung 1933-2015: ein Überblick PD Dr. Christian Fuhrmeister  Die Sammlung Schloss Tutzing	
10.30 Uhr 10.45 Uhr 11.30 Uhr	Katrin Stoll  Kurze Pause  IV. Vergangenheitsbewältigung Raub, Handel und Forschung 1933-2015: ein Überblick PD Dr. Christian Fuhrmeister  Die Sammlung Schloss Tutzing Dr. Matthias Weniger	

15.00 Uhr Ende der Tagung

### Referierende Dr. Andrea Bambi, Oberkonservatorin, Leitung Provenienzforschung, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL, Bayerischer Staatsminister der Justiz, München Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Leiterin der Taskforce Schwabinger Kunstfund, Berlin Dr. Axel Drecoll, Leiter der Dokumentation Obersalzberg, Institut für Zeitgeschichte München Dr. Michael Franz, Leiter Bereich Grundsatz und Verwaltung, Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg Dr. Christian Fuhrmeister, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Privatdozent an der LMU München Dr. Barbara Haubold, Van Ham Kunstauktionen, Repräsentanz München/Süddeutschland Dr. Ute Haug, Leiterin Provenienzforschung und Historisches Archiv, Hamburger Kunsthalle Dr. Meike Hopp, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München Dr. Nicolai Kemle, Rechtsanwalt, Erster Vorsitzender, Institut für Kunst und Recht (IFKUR e.V.), Heidelberg Dr. Stephan Klingen, Leiter der Photothek, Leiter der EDV, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München Willi Korte, Provenienzforscher, Washington D.C., USA Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts i.R., Leiterin der "Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz", Berlin Dr. Johannes Nathan, Geschäftsführender Gesellschafter der Nathan Fine Art, Berlin/Zürich, Dozent im Fach Kunstgeschichte Dr. Sabine Rudolph, Rechtsanwältin, Cramer von Clausbruch Rechtsanwälte PartGmbH, Dresden Katrin Stoll. Geschäftsführende Gesellschafterin. Neumeister Münchener Kunstauktionshaus Dr. Matthias Weniger, Wissenschaftlicher Referent, Bayerisches Nationalmuseum, München

Wir bedanken uns beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die freundliche Unterstützung.